

# Der Weg zum Glück führt über die Bühne

**Erlenbach** ■ Das war ein schöner Nachmittag! Freudige Begeisterung ringsum bei den Seniorinnen und Senioren, die sich nach dem sonntäglichen Fest verabschiedeten. Jedes Jahr organisiert die jugendlich-aktive Leiterin der Ortsvertretung Pro Senectute mit ihren Helferinnen ein Fest, das im November - für viele ein düsterer Monat - besonders willkommen ist.

## Überwältigende Gästezahl

Hilde Weinmann begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen Gemeinderätin Suzanne Loetscher und als Stiftungsratsmitglied der Pro Senectute Alfred Schlatter, mit herzlichen Worten. Sie gab das erfreuliche Ergebnis der Pro-Senectute-Sammlung in Erlenbach bekannt: 6000 Franken, von denen die Gemeinde 20 Prozent behalten kann. Daraus wird das Fest finanziert werden für die Erlenbacher, die im nächsten Jahr 80, 90, oder 95 Jahre alt werden. Mit ganz besonderem Nachdruck warb Hilde Weinmann für den vor kurzem gegründeten Verein Senioren für Senioren Küssnacht/Erlenbach, eine Arbeitsgemeinschaft der älteren Generation. Wir dürfen nicht die Lösung all unserer Probleme den Jungen überlassen, die ja ihre eigenen Aufgaben haben. Einen wesentlichen Teil Hilfe und Betreuung können jüngere hilfsbereite Senioren und Seniorinnen für ihre Generation selber übernehmen.

Um ein jeden Menschen bewegendes Thema, nämlich: "Wo geht's da dore zum Glück", ging es im Theaterstück, das die Seniorenbühne Zürich in Erlenbach spielte. Die durchwegs sehr talentierten Schauspieler brachten das besinnliche, doch mit viel Komik und Humor gestaltete Stück mit beeindruckendem Können auf die Bühne: In einer Jassrunde im Wirtshaus kommt die Frage nach dem Glück auf, und die Teilnehmer beschliessen, bei andern Menschen danach zu forschen. Da finden schliesslich die tarotgläubige Esoterikerin, die Behinderte im Rollstuhl, der wichtigtuersche Politiker und der Strafgefängene ebenso wie die Fromme, die vom Gatten abhängige Ehefrau und der Bluffer zur Einsicht, dass es das Glück nicht gibt, doch dass ihr eigener Weg ein Weg zum Glück sein kann. Am Ende beschliesst die Runde, mit dem Geld aus der Jasskasse anstatt eine Paris-Reise ein Fest für alle Befragten zu veranstalten. - Grosser Applaus dankte der Seniorenbühne. Bei Kaffee und Kuchen kamen angeregte Gespräche mit alten und neuen Bekannten in Gang. Und zum Abschluss erfreute Christoph Maurer mit seinem Jugendchor die Gäste. Mit frischen Stimmen trugen die Kinder zwei nostalgische und bei der älteren Generation wohlbekanntes, aber auch drei zeitgenössische Lieder vor. Es ist eine besondere Freude, dass die Kinder mit ihrem Lehrer ein Altersfest verschönern!

*Ir.*